

GOTTESDIENSTORDNUNG
ALTE MESSE FRANKFURT
DEUTSCHORDENSKIRCHE



AUGUST 2026

MONAT DES UNBEFLECKTEN HERZENS

- So. 2.8. Zehnter Sonntag nach Pfingsten II. Kl. (S.638)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Cantata
 Messe XI; Credo I; vorher Asperges
 Wettersegen S.[269]
 für Santiago Wellems G. um Segen
- Do. 6.8. Fest Verklärung des Herrn II.Kl. (S.990)**
Gedächtnis der hll. Xystus, Felicissimus und Agapitus
 17:30 Firmung eines Erwachsenen
 18:00 Missa Cantata
 Miss VIII; Credo III
 für den Neugefirnten
 danach Kurzandacht
- So. 9.8. Elfter Sonntag nach Pfingsten II. Kl. (S.642)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Cantata
 Messe XI; Credo I; vorher Asperges
 Wettersegen S.[269]
 für den Triumph des Unbefleckten Herzens
- Do. 13.8. Gedächtnis der hll. Hippolyt und Kassian, III. Kl. (S.1003)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Lecta
 † *Maria und Otto Fohler mit Eltern*
 danach Aussetzung, stille Anbetung und
 sakramentaler Segen
- Sa. 15.8. Fest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel**
Assumptio Beatae Mariae Virginis I. Kl. (S.1008)
Patronatsfest der Deutschordenskirche
 17:00 Marienandacht
 mit Aussetzung
 und sakramentalem Segen
 18:00 Kräutersegen
 danach Missa Cantata
 Messe IX; Credo III
 für lebende und † verstorbene Gläubige
 der Alten Messe Frankfurt

- So. 16.8. Zwölfter Sonntag nach Pfingsten II. Kl. (S.645)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Cantata
 Messe XI; Credo I; vorher Asperges
 Wettersegen S.[269]
 † *Heinz und Erna Ruf*
- Do. 20.8. Fest des hl. Bernhard von Clairvaux III. Kl. (S.1015)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Lecta
 † *Carina Restrepo*
 danach Aussetzung, stille Anbetung und
 sakramentaler Segen
- Sa. 22.8. Fest des Unbefleckten Herzens Mariens II. Kl. (S.1016)**
Festum Immaculati Cordis B.M.V.
Gedächtnis d. hll. Timotheus, Hippolytus u. Symphorianus
 8:55 Rosenkranz
 9:30 Missa Lecta
 † *Priska Riedel*
- So. 23.8. Dreizehnter Sonntag nach Pfingsten II. Kl. (S.649)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Cantata
 Messe XI; Credo I; vorher Asperges
 Wettersegen S.[269]
 zu Ehren des Heiligen Geistes
- Mo. 24.8. Fest des hl. Apostels Bartholomäus I. Kl. (S.1020)**
Patron der Stadt Frankfurt am Main
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Cantata
 Missa VIII; Credo III
 um Segen für die Stadt Frankfurt auf die
 Fürsprache des hl. Bartholomäus
- Do. 27.8. Fest des hl. Josephs von Calasanza III. Kl. (S.1026)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Lecta
 † *Lucia Cereci*
 danach Aussetzung, stille Anbetung und
 sakramentaler Segen

So. 30.8. Vierzehnter Sonntag nach Pfingsten II. Kl. (S.652)

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Cantata

Messe XI; Credo I; vorher Asperges

Wettersegen S.[269]

zu Ehren der Todesangst Jesu Christi

Do. 3.9. Fest des hl. Pius X. III. Kl. (S.1036)

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Lecta

danach Aussetzung, stille Anbetung und
sakramentaler Segen

So. 6.9. 15. Sonntag nach Pfingsten II. Kl. (S.656)

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Cantata

Messe XI; Credo I; vorher Asperges

Wettersegen S.[269]

ÜBER DEN RECHTEN EMPFANG DER HEILIGEN KOMMUNION

In der alten Messe (dem klassisch-römischen Ritus, oder auch außerordentlichen Form des römischen Ritus) wird die hl. Kommunion traditionell kniend und auf die Zunge empfangen. Die Handkommunion ist dort grundsätzlich – im Gegensatz zur neuen Messe - nicht vorgesehen.

Aus gegebenem Anlass wollen wir daher einige kurze Hilfen darüber geben, wie man die Mundkommunion richtig und würdig empfängt:

Körperhaltung:

Wenn möglich kniend an der Kommunionbank

Hände:

Die Hände werden gefaltet vor der Brust gehalten. Sie sollten nicht unter dem Kinn gehalten werden, damit der Ministrant die Kommunionpatene frei darunter halten kann.

Mund und Zunge:

Den Kopf leicht anheben, den Mund öffnen und die Zunge auf die untere Lippe legen (d.h. die Zunge ein wenig herausstrecken).

Kein »Amen«:

Der Kommunikant spricht das »Amen« in dieser Liturgieform nicht selbst. Das Gebet bzw. die Spendungsformel »*Corpus Domini nostri Jesu Christi perducatur te ad vitam aeternam. Amen.*« (Der Leib unseres Herrn Jesus Christus bewahre deine Seele zum ewigen Leben. Amen.) wird vollständig vom Priester gesprochen. Das Amen des Gläubigen entfällt.

Nach dem Empfang:

Die Hostie auf der Zunge spüren, langsam im Mund annehmen, nicht sofort mit den Zähnen kauen, und den Herrn im stillen Gebet im Herzen willkommen heißen.

DIE RICHTIGE WEISE



Augen niedergeschlagen. Kopf etwas zurück.
Zunge leicht draußen. Hände richtig.

EINIGE FALSCH WEISEN

Kopf nicht zurück.



Hände im Weg.



Zunge nicht draußen.
Augen nicht unten.



Kopf unten.
Zunge weit draußen.

DIE AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL

Auszug aus einer Predigt von Prälat Prof. Dr. Georg May

16. August 2020



„Heute ist der Tag, da die Jungfrau Maria zum Himmel aufstieg. Freuet euch! Denn nun herrscht sie mit Christus in Ewigkeit.“ So singt die Kirche am Festtag Marias. Maria ist die Ersterlöste ihres Sohnes. Sie ist auch die Vollerlöste. Denn sie kam schon in dieser Weltzeit zur Vollendung der Erlösung. Sie wurde im Hinblick auf das Erlösungswerk ihres Sohnes durch eine besondere Gnade Gottes vor jeder Sünde bewahrt, vor dem Zustand der Erbsünde und vor jeder persönlichen Sündentat. Von ihr gilt wahrhaftig unsere bewundernde Verehrung: »Ganz schön bist du, Maria, denn der

Erbschuld Makel ist nicht an dir.«

Die Verbundenheit mit dem erhöhten Herrn hat sie nicht vor der Vergänglichkeit verschont. Auch sie musste sterben. Ihr Tod war indes anders als der aller übrigen Menschen. Er hatte nicht die Qualität der Strafe und Buße für die Erbsünde oder für eigene sündige Taten. Er war nicht der Sold der sündigen Gesinnung, sondern die Pforte des Lebens. Er war ein Werkzeug des Heiles. Er diente der Verwandlung des irdischen Lebens in das himmlische. Das Sterben Marias war die Selbstverzehrung des irdischen Daseins in der Glut jener Liebe, die Gott in ihr entzündet hat. Maria ist nach ihrem Tod sogleich in die ewige Seligkeit eingegangen, aber wiederum anders als die übrigen Sterblichen, die in den Himmel kommen. Denn in die unvergängliche Daseinsweise der himmlischen Herrlichkeit, in die ihre Seele einging, wurde auch ihr Leib hineingezogen. Er blieb nicht der Verwesung des Grabes unterworfen, sondern wurde wieder mit der Seele vereint und durchleuchtet von der Herrlichkeit Gottes. Maria lebt in verklärter Leibhaftigkeit. Das meinen wir, wenn wir sagen, Maria ist in den Himmel aufgenommen worden. Am 1. November 1950 wurde die leibliche Aufnahme Marias in den Himmel von Papst Pius XII. als Dogma erklärt: »Kraft der Autorität unseres Herrn Jesus Christus, der seligen Apostel Petrus und Paulus und Unserer eigenen verkünden, erklären und definieren wir: Es ist von Gott geoffenbarte Glaubenslehre, dass die

Unbefleckte Gottesgebärerin nach Vollendung des irdischen Lebenslaufes mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde.«

Was der Papst feierlich aussprach, war schon längst in der Kirche verbreitete Lehre und Gegenstand der allgemeinen und alltäglichen Verkündigung. So hat das außerordentliche Lehramt in einer feierlichen und endgültigen Weise zur Geltung gebracht, was das ordentliche Lehramt seit langem ausdrücklich vertrat. Der Kirchenlehrer Johannes von Damaskus (675-749) schrieb im 8. Jahrhundert: »Wie sollte Verwesung den Leib ergreifen, der das Leben aufnahm? Das ist bei der Seele und dem Leibe, der Gott selbst aufnahm, unmöglich und völlig ausgeschlossen« (Joh. v. Dam.).[...] An der leiblichen Verklärung Marias wird sichtbar, zu welcher Höhe der Vollendung der Mensch durch Christus emporzusteigen vermag. Maria herrscht mit Christus im Himmel. Sie ist die Königin des Himmels. Im Blick auf Maria wird die Hoffnung auf unsere eigene Auferstehung und Verklärung neu belebt. An Maria sehen wir, dass die Verheißungen Christi nicht leere Worte sind, sondern in Erfüllung gehen. In ihr gewinnt unser Glaube an den auferstandenen Christus und die Hoffnung auf unsere eigene Auferstehung sichtbare Gestalt.

Letztlich ist die leibliche Aufnahme Marias in den Himmel eine Offenbarung von Gottes Macht und Herrlichkeit. Nicht aus eigener Kraft kann sich der Mensch zu dieser Vollendung erheben. Nur Gott kann sie ihm schenken. Der himmlische Vater wirkte sie an Maria durch Christus im Heiligen Geiste. So gereicht die Verkündigung des Dogmas zum Ruhme der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Gott gebührt die Ehre.

[...] Und noch etwas, das nicht vergessen werden darf. Der Glaubenssatz von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel bekräftigt die königliche Würde Mariens. Maria ist Königin im Himmel, weil sie alle Engel und Heiligen überragt. Ihre einzigartige Vorrangstellung ergibt sich aus ihrer Würde als Gottesmutter sowie aus ihrer alle Heiligen übertreffenden Heiligkeit. [...] Die selige Jungfrau wurde deshalb über alle Chöre der Engel erhoben, dass sie immerdar als milde Mittlerin für die Sünder eintrete (Albert d. Große). Von ihr gilt analog, was wir vom Herzen Jesu bekennen: Sie ist reich für alle, die sie anrufen. Der Vater der Erbarmung hat seine Gnaden nicht an den Himmel gehängt wie seine Sterne, er hat sie nicht in der Tiefe des Meeres versteckt wie seine Perlen. Er hat sie in Mutterhände gelegt, und die sind immer bereit auszuteilen. Die Königin des Himmels ist die Mutter der Barmherzigkeit.

MINISTRANTEN GESUCHT

Für die feierliche Gestaltung unserer heiligen Messen und Andachten sind Ministranten unerlässlich. Wenn Sie daher Kinder, Jugendliche oder Erwachsene männlichen Geschlechts kennen, die Interesse haben, sich als Ministranten in der Liturgie zu engagieren, oder dies selber tun möchten, melden Sie sich einfach in der Sakristei bzw. stellen Sie einen Kontakt zu uns her.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters im Monat August

Für die Evangelisierung in den Städten - Wir beten, dass es uns gelingt, in den großen Städten, die oft durch Anonymität und Einsamkeit gekennzeichnet sind, neue Formen zu finden, das Evangelium zu verkünden, und kreative Wege zur Gemeinschaftsbildung zu entdecken.

Beichtgelegenheit

Vereinbaren Sie bitte telefonisch, oder in der Sakristei einen Termin.

Weitere hll. Messen im klassisch-römischen Ritus in unserer Diözese:

Limburg: Jeden ersten und dritten Freitag um 19:00 Uhr in der Annakirche, Hospitalstraße. Termine für diesen Monat: 7. Aug. und 21. Aug.

Niederselters: Jeden ersten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Christophorus. Nächste Termine: 2. August und 6. Sept.

Wiesbaden: Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Frauenlobstr. 5.

Kontakt

Telefonisch bei Pater Jörg Weinbach OT, 069 60503 201

Per Email: info@altemesseffm.de

Homepage: www.altemesseffm.de